



Bürgerinitiative Lebenswerte Heimat

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Hausen a.A.,

in den letzten Wochen haben sich bei der Windradplanung gravierende Änderungen für **Krauchenwies** und **insbesondere für Hausen a.A.** ergeben.

Der Abstand der Windräder zum Vogelschutzgebiet Zielfinger Baggerseen (Natura2000) musste „überraschend“ angepasst werden. Dadurch wurde die Anzahl der möglichen Standorte für Windkraftanlagen (WKA) erheblich eingeschränkt. Infolgedessen hat sich das Gebiet insgesamt nach Süden sprich **in Richtung Hausen a.A. verschoben.**

Um dem Fürst wenigstens zwei WKA Standorte zu verschaffen, wurde im Nahbereich Krauchenwies **ein zusätzlicher Standort** vorgesehen, so dass im Abstand von 1200m zwei der weltgrößten Windräder stehen werden, sozusagen mit **doppelter „Schlagkraft“** wie bisher geplant.

Am stärksten betroffen wären die **Bürger von Hausen a.A., da Hausen unter Umständen von 9 Windrädern umgeben wäre. Davon 5 mit einem Abstand von ca. 1200m.** Das trifft insbesondere die **Baugebiete „Auf den Rainen“, „Sonnenhalde“, „Finkenweg“, „Meisenweg“, „Lerchenweg“, „Rosenrain“, „Bandweg“, „Talacker“, „Rulfingerstrasse“, „Fabrikstrasse“, „Schloßbergstrasse“, „Birkenweg“, „Buchenlandweg“ und „Riedweg“.**

Bei dieser Größe der Anlagen kommt -neben den bekannten Beeinträchtigungen wie Schattenschlag, hörbarer Schall und Infraschall - das von den Ausmaßen der Anlagen abhängige Phänomen des **Körperschalls** hinzu. Dieser **Körperschall** entsteht durch Erschütterungen von WKAs, die über den Erdboden übertragen werden, und insbesondere in Innenräumen von Wohnungen wirksam werden können. Man kann sich dagegen nicht durch Isoliermaßnahmen schützen. **Davon sind nicht nur Randgebiete, sondern ganz Hausen ist betroffen!**

Welche Beeinträchtigungen sind für die Bürger in Hausen a.A. zu erwarten?

- **Gesundheitliche**, v.a. für Schwangere, Kleinkinder und ältere Menschen, von Schlafstörungen bis zu Herz-Rhythmusstörungen sowie Depressionen (Alles wissenschaftlich belegt!)
- **Wirtschaftliche**: Minderung Immobilienwert
- **Ökologische**: Zerstörung riesiger Waldflächen über Generationen hinweg sowie Wegfall des Lebensraumes für Vögel wie Rotmilan und Schwarzstorch

Unten stehend eine Fotosimulation, von Zell a.A. aus fotografiert:



„Die gigantischen Betonfundamente der Windanlagen werden für immer als Ruinen einer völlig verzerrten und ideologischen Energiepolitik stehen bleiben.“ Prof. Hans-Werner Sinn, emeritierter Präsident des ifo-Instituts →

Rechnet sich denn eine Windkraftanlage in Hausen a.A. überhaupt?

Berücksichtigt man wirtschaftliche Aspekte, so muss man bei „gesundem Menschenverstand“ hier zu dem Schluss kommen, dass es zahlreiche besser geeignete Standorte für die Anlagen gibt als ausgerechnet in unmittelbarer Nähe zu unseren Gemeinden. Warum der Bau dieser Megakraftwerke an einem derart ungeeigneten Standort, welcher auf dem **offiziellen Windatlas des Landesumweltamt BW** als der **windschwächste im weiten Umkreis** gekennzeichnet ist, **von verschiedenen Stellen mit einem derartigen Nachdruck verfolgt wird, ist nicht nachvollziehbar. Eine Wirtschaftlichkeit, wie sie auch bei Erneuerbaren Energien gefordert ist, ist schwerlich zu erreichen.**

Wer profitiert?

Einzig der Hersteller und die Verpächter von Land für die Windräder profitieren. Die Pachteinnahmen belaufen sich auf bis zu **50.000 EUR** pro Windrad im Jahr. In unserem Fall erhalten der Fürst und die Gemeinde Krauchenwies / Stadt Mengen die Einnahmen. Jetzt mögen wir im guten Glauben darauf vertrauen, dass die Einnahmen der Gemeinde in irgendeiner Form auch den Bürgern in Hausen a.A. (als Hauptbelastete) zugute kommen. Doch wie hoch ist der Preis der Bürger dafür?

Wer zahlt's?

Über den Strompreis— dem **höchsten in Europa**— **finanzieren wir alle die Windräder**. Die hohen Stromkosten belasten uns zunehmend und besonders drastisch die einkommensschwachen Haushalte.

Ersetzen Windkraftanlagen konventionelle Kraftwerke?

Nein! Kein noch so großer Windpark kann Kraftwerke ersetzen, wenn konstante Energieversorgung gewährleistet werden soll. Der Unterschied zwischen einem Windrad und einem Kraftwerk ist, dass das Windrad nach der Laune des Windes Strom liefert, ein Kraftwerk jedoch beständig. Bei fehlender Windenergie wegen Windflaute würde dann das öffentliche Netz zusammenbrechen, mit allen Konsequenzen auch für die Sicherheit der Bürger.

Woher soll der Strom zukünftig kommen?

Auf unserer Internetseite stellen wir Alternativen zur Windenergie in umweltverträglicher und nicht gesundheitsgefährdender Form vor. Ein Beispiel sind **effiziente Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen**. Eine großes Potential steckt zudem in einer besseren **Energieeinsparung**.

Was plant die Bürgerinitiative?

Um die Bürger der Gemeinde Krauchenwies vor gesundheitlichen und anderen Gefahren zu schützen, plant die Bürgerinitiative, sogenannte **präventive Schallmessungen** durchführen zu lassen. Im Falle, dass die Windräder trotz aller Bedenken gebaut werden, können die zu erwartenden Lärmpegel der Windräder gegen den „natürlichen“ Geräuschpegel durch Differenzbildung abgegrenzt werden. Mithilfe dieser präventiven Messungen wird es dann umso einfacher, die für den Schutz unserer Gesundheit notwendigen **Abschaltungen der WKAs** rechtlich durchzusetzen.

Zeitnah planen wir eine **weitere Informationsveranstaltung**. Auf unserer Webseite <http://www.windkraft-rulfingen.de> können Sie sich zudem zu allen Aspekten der Windkraft informieren und einen Newsletter abonnieren. Ein informatives Video aus der Reihe **Terra-X des ZDF** ist u.a. dort verlinkt. Darin wird gezeigt, wie rabiatt die Windradindustrie ihre Interessen ohne Rücksicht auf die Natur durchsetzt.



Was können wir Hausemer tun?

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

welche Größe ein solches Windrad annehmen kann, sehen wir Hausemer seit Kurzem tagtäglich „live“: Die Windräder aus dem 15km entfernten Denkingen/ Hilpensberg scheinen zum Greifen nahe. Wie aus der SZ in der letzten Woche zu entnehmen ist, hat sich in der dortigen Gemeinde nun eine Bürgerinitiative gebildet. Erst jetzt, da es „ein permanentes Brummen“ und gesundheitliche Beeinträchtigungen gibt. Die Initiative fordert den Abbau der bestehenden Anlagen. Anmerkung: Die Denkinger Windkraftanlagen sind um 30m niedriger als die für Hausen geplanten! Hinzu kommt, dass die überstrichenen Rotorenflächen der Hausemer Anlagen, durch die vor allem der hörbare Schall erzeugt wird, um 50% größer sind als in Denkingen!

Dieses Beispiel (eines von vielen) lehrt, dass wir Hausemer **JETZT HANDELN MÜSSEN**, bevor es zu spät ist. Gehen Sie auf die gewählten Vertreter, die Gemeinderäte und den Bürgermeister zu und konfrontieren Sie diese mit den oben dargelegten Fakten.

Wenn Sie die Bürgerinitiative in irgendeiner Form unterstützen möchten, dann wenden Sie sich bitte an Siegfried Offner, sm.offner@gmx.de, Tel. 649.

Verantwortlich für den Inhalt:

Bürgerinitiative - *Lebenswerte Heimat*—Rulfingen, Rosna, Krauchenwies, Hausen a. A.